Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 14 (1967)

Heft: 4

Artikel: Jugend und Zivilschutz : Schüler und Pfadfinder in Kerns (OW), an einer instruktiven Demonstration

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-365410

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jugend und Zivilschutz

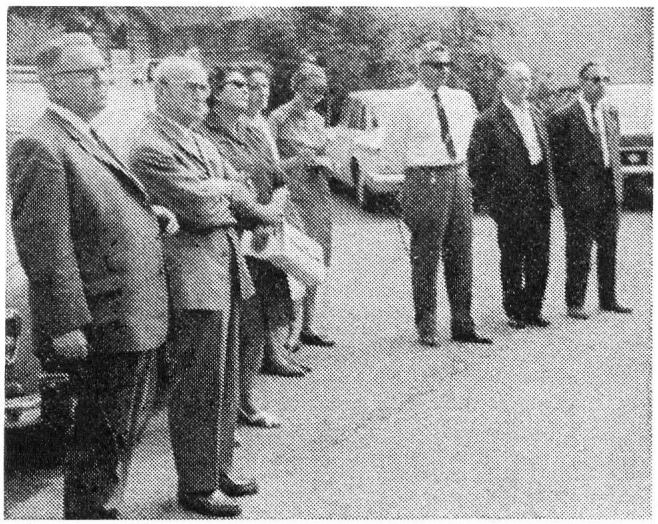
Schüler und Pfadfinder in Kerns (OW), an einer instruktiven Demonstration

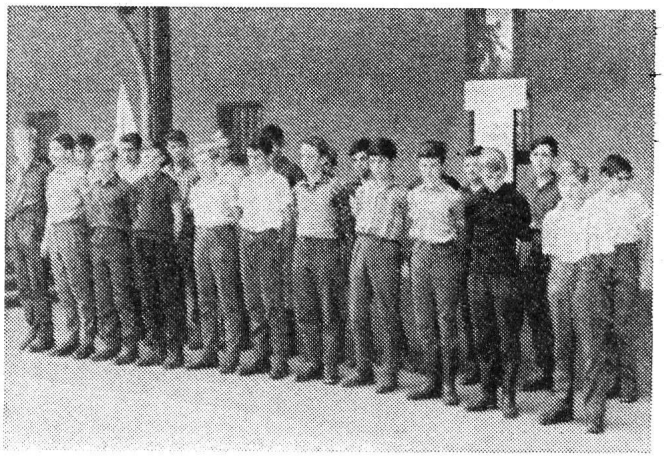
H. A. Die Kommission «Jugend und Zivilschutz» des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz hat im Jahre 1965 einen Entwurf zu einem pädagogischen Ausbildungsprogramm für Schulen und Jugendbewegungen erarbeitet, das im Hinblick auf den Zivilschutz bei der heranwachsenden Generation den Sinn für die Erste Hilfe und den Dienst am Nächsten wekken soll. Es ist dem Verständnis und der Initiative von Lehrer Hugo Herzog in Kerns zu verdanken, dass nun wesentliche Teile dieses Entwurfes mit Schülern der Sekundarschulstufe und einer Pfadfindergruppe praktisch durchgeführt werden konnten, während als Vorbereitung bereits im Schulunterricht im Sinne der Staatsbürgerkunde allgemein über den Zivilschutz als Teil der umfassenden Landesverteidigung orientiert wurde. Die Demonstration vom 6. Juli, zu der neben dem Gemeindepräsidenten mit dem Ortschef Vertreter des Bundesamtes für Zivilschutz, des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz und der Kommission «Jugend und Zivilschutz» erschienen, wurde zu einem grossen Erfolg. Radio Schweiz brachte darüber einen Hinweis und einen Bericht in der Sendung «Bürger und Soldat»; das eingeladene Fernsehen, das hier bildmässig eine grosse Chance gehabt hätte, reagierte wie so oft überhaupt nicht.

Auf der Stufe Sekundarschule wurde die Erste Hilfe (Fixationen, Verbände, Transportarten und Beatmung) gezeigt. Dazu kamen der Bau einer Seilbrücke, einer einfachen Seilbahn für den Verwundetentransport, der Zeltbau, der Bau einer improvisierten Feldküche, mit Kochstelle, Backofen und Boiler. Von besonderem Interesse war die Zivilschutz-Stafette mit Löschen, Bau einer Tragbahre und Transport.

Die Pfadfinder demonstrierten einen Alarmeinsatz bei einem supponierten Verkehrsunfall und leisteten die Erste Hilfe, sicherten die Spuren und leiteten den Verkehr um. In wenigen Minuten nahmen sie auch einen Radwechsel vor. Sie wussten auch mit einer Feuerwehrleiter umzugehen und retteten Verletzte aus einem Haus, wobei sie auch das Abseilen mit Rettungsgeräten beherrschten. Ihre Spezialität war auch der Stegbau, um Bäche oder Gräben zu überwinden und den Abtransport von Verletzten zu sichern.

Die sehr eindrückliche Demonstration zeigte die vielseitigen Möglichkeiten auf, um die Jugend für diese Aufgaben zu begeistern, den Helferwillen zu wecken und sinnvolle Arbeit im Dienste des Zivilschutzes zu leisten.





Oben: Die interessierten Vertreter der im Bericht erwähnten Instanzen, denen die Demonstration der Burschen von Kerns grossen Eindruck machte.

Mitte: Das sind die strammen Burschen der Sekundarschule Kerns, die eifrig und gut ausgebildet bei der Sache waren.

Nebenstehend: Hugo Herzog, der verdienstvolle Initiant, der mit viel Sachkenntnis als Lehrer und Pfadfinderführer zeigte, wie die Jugend für diese wertvolle Tätigkeit gewonnen werden kann.

①

③

②

— Unfallstelle absichern
— Lage beurteilen — Entschluss fassen
— Erste Hilfe durch lebensrettende Sofortmassnahmen
— Meldung an Arzt und Polizei
— Spurensicherung
— Rapport an Arzt und Polizei über die getroffenen Massnahmen

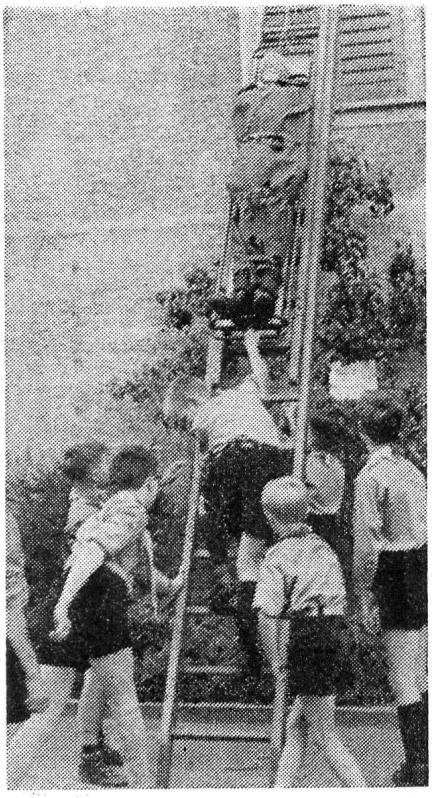
Diese Aufgabe haben die Kernser Pfader anlässlich der Demonstration mit Bravour gelöst.

1 Unfallsituation
2 Lebensrettende Sofortmassnahmen: Blutstillung
3 Allzeit bereit, dazu gehört auch der Radwechsel bei einer Autopanne.
4 Rapport an Verkehrspolizist über die getroffenen Massnahmen

④

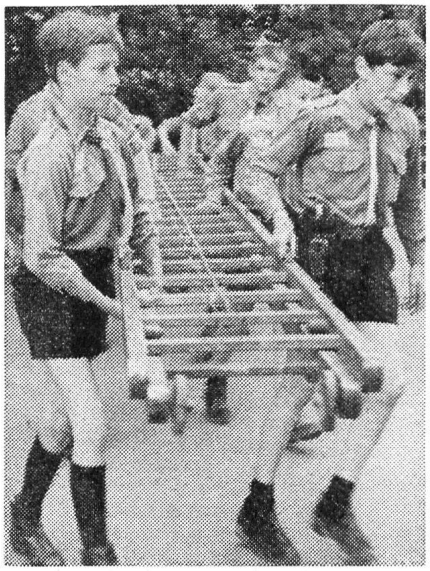
Verkehrsunfall

①



③

⑤



②

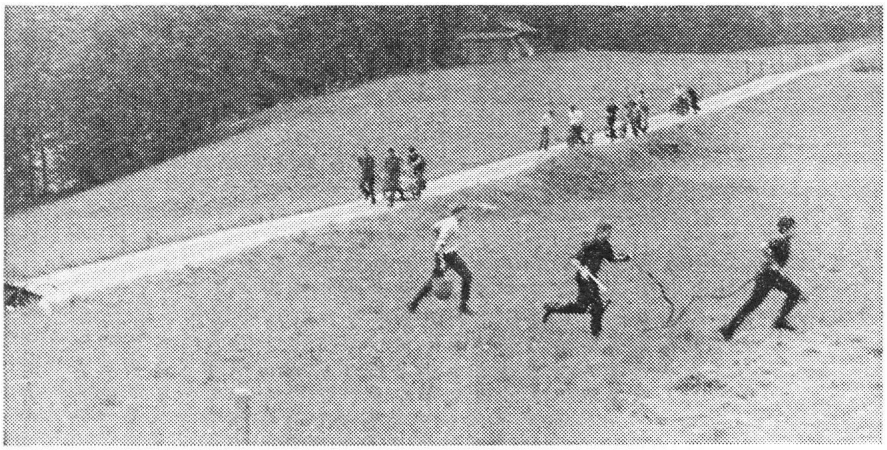
④

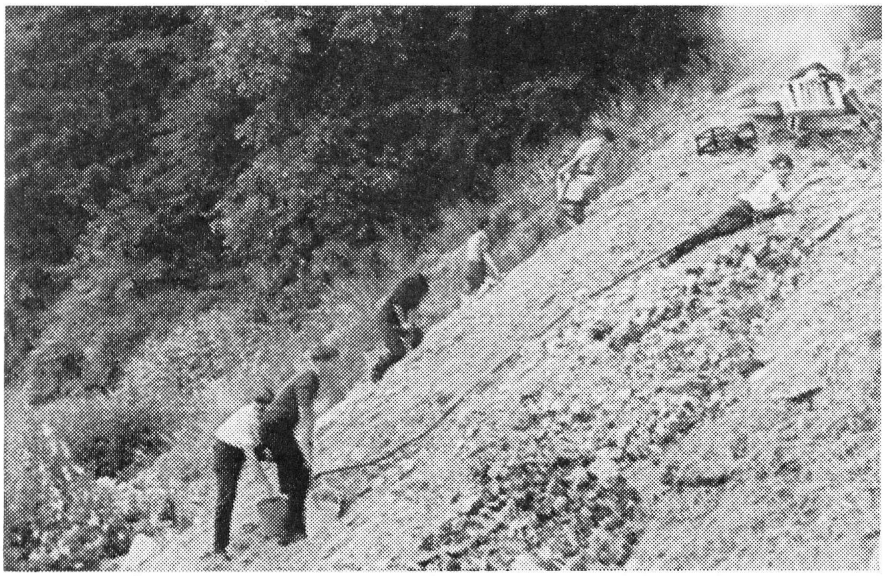
Pfadfinder im Rettungseinsatz

Eine Bereicherung des Ausbildungsprogrammes

1 Rettung eines Verletzten aus der Höhe (Abseilen)
2 Einsatz der Handschiebeleiter
3 Rettung aus der Höhe mit Leiter und Rettungsbrett
4 Transport eines Verletzten auf dem Rettungsbrett
5 Erste Hilfe bei Wirbelsäulenverletzung (Fixation auf Brett)

Auch dieser Einsatz klappte dank Disziplin und fachlichem Können

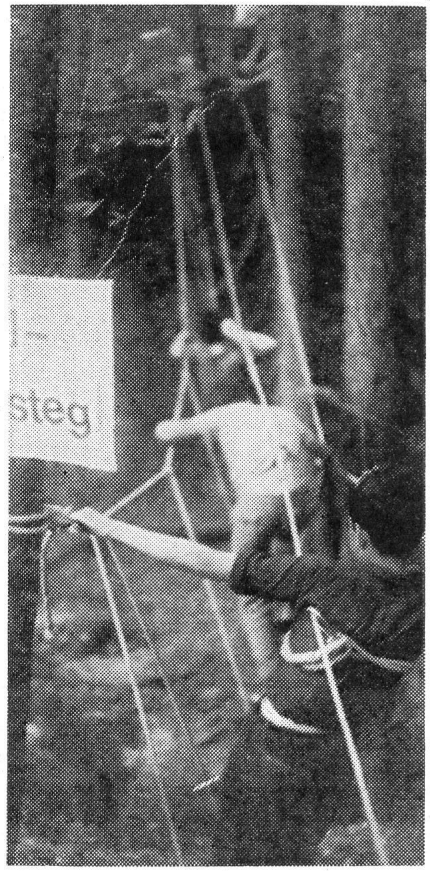




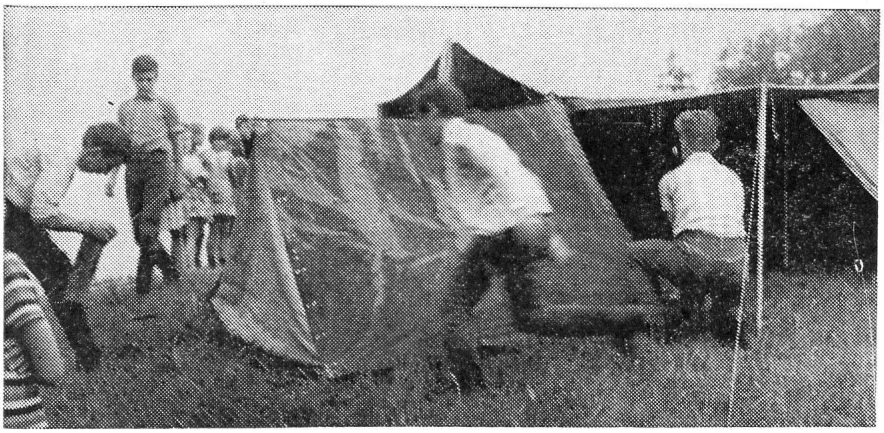
Zivilschutzstafette — Wettkampf der Zukunft!

Bereitstellung — Wasser beschaffen — Wasser- und Gerätetransport — Brandbekämpfung — Herstellung einer improvisierten Tragbahre — Verletztentransport zum Ziel.

Strecke: 300 m



Aus Seilen wurde über ein Tobel der sogenannte Nepalsteg gebaut.

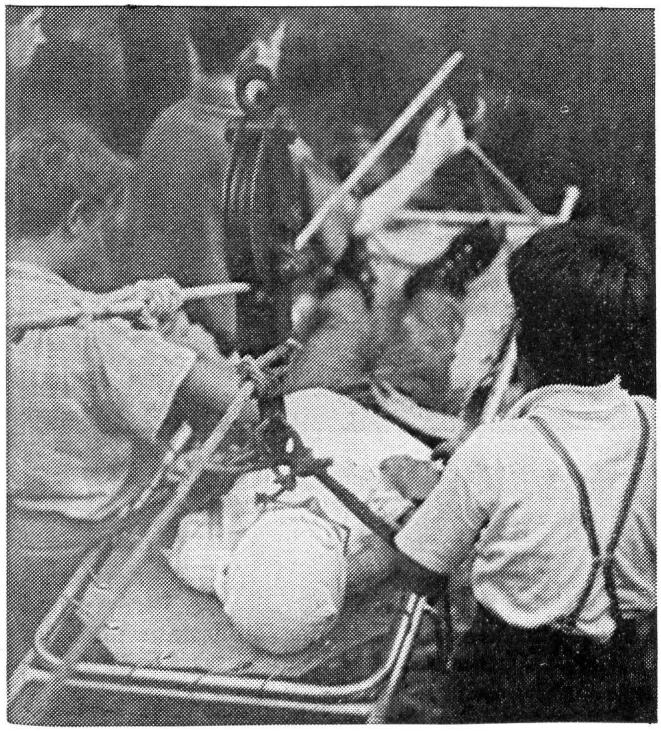


Das Leben in primitiven Verhältnissen

Zeltbau

Im Frieden als Ferien- und Lagerunterkunft

Im Ernstfall als Unterkunft für Einsatzformationen, Obdachlose und Verletzte

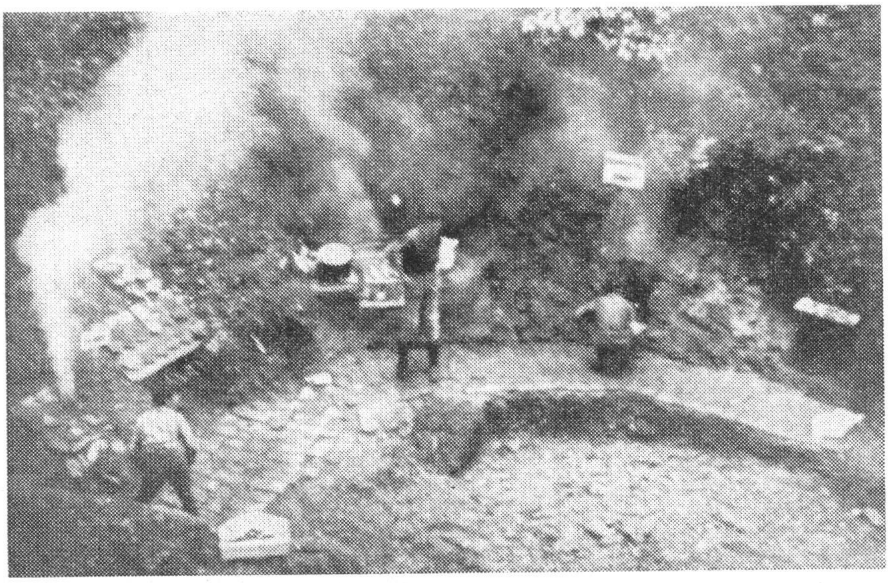


Brücken-, Steg- und Seilbahnbau

Im Ernstfall wichtiger Einsatz zur Sicherstellung der Flucht- und Verbindungswege (Nachschub, Verletztentransporte, Meldeläufer usw.).

Im Frieden willkommene Gelegenheit zur Schulung der Zusammenarbeit, zur Förderung des Mutes und der Zuverlässigkeit.
In der Freizeit bereitet diese Arbeit viel Spass und Freude!

Die Jungmannschaft aus Kerns hat dies bewiesen — wer macht's nach?



Bau einer improvisierten Feldküche

bestehend aus:

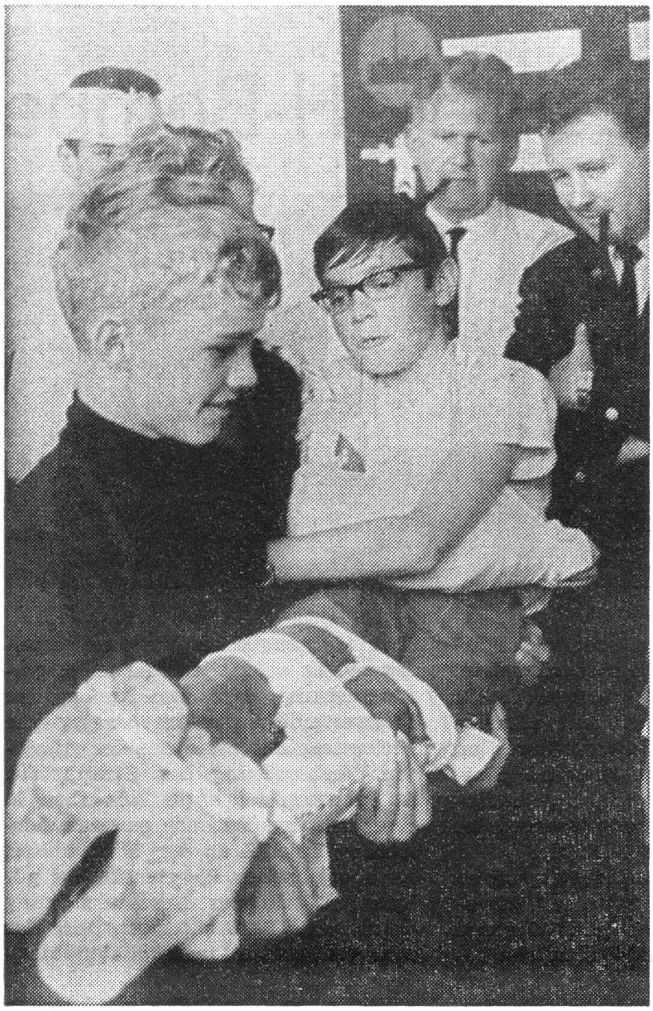
— Kochstelle (zum Kochen und Braten)

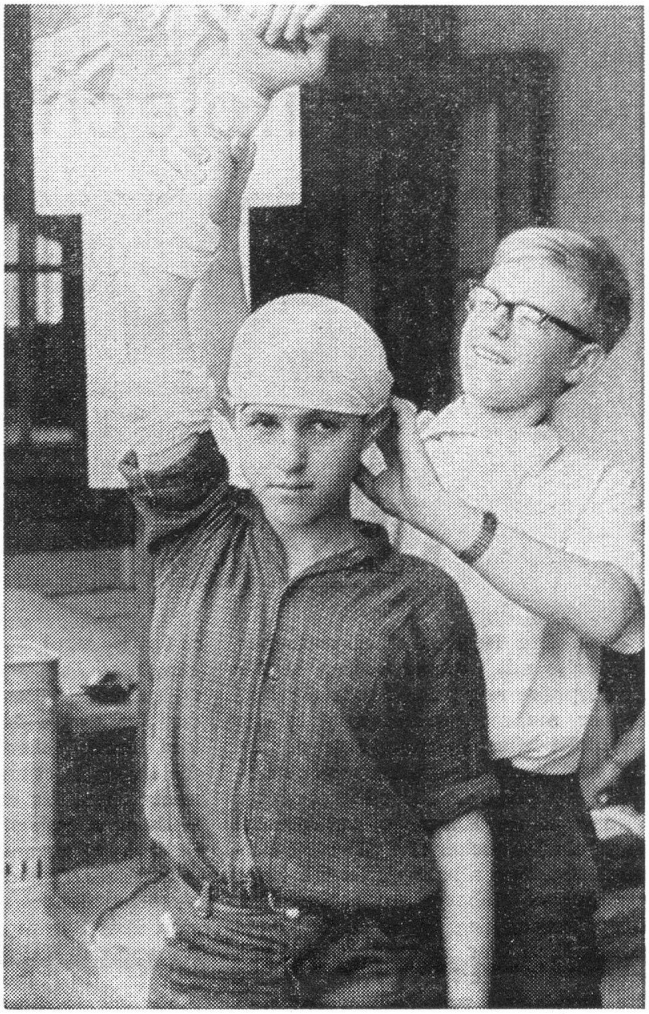
— Backofen (Koreanerofen)

— Boiler

Not macht erfinderisch — selbstgebackenes Brot schmeckt besser!

Herzlichen Dank für die flotte Pionierarbeit von Lehrer, Pfadern und Schülern, die auch stolz auf die vom Chef der Zivilschutzstelle des Kantons Obwalden, Major Hermann von Ah, ausgesprochene Anerkennung (oben rechts) sein können.

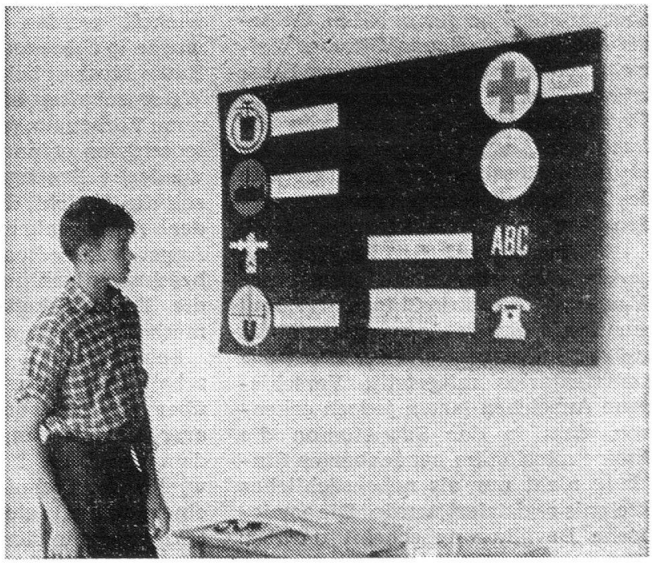




So wird's gemacht !

Demonstration der Verbände und Fixationen

Theorie



Herr Lehrer Herzog hat seine Schüler und Pfader eingehend über die Belange des Zivilschutzes aufgeklärt. Dies zeigte die Arbeit an der Moltonwand. Die Schüler konnten die Aufgaben der einzelnen Dienste erklären und haben heute die Grundlagen für die praktische Arbeit. Die Demonstration hat ihnen deutlich gezeigt, dass man die praktischen Kenntnisse der Zivilschutzarbeit auch im täglichen Leben, sei es zu Hause, im Pfaderlager, bei einem Unfall oder anderswo, anwenden kann.